

JAMSHID SHARMAHD

SAVE

JAMSHID SHARMAHD



Der deutsch-iranische Journalist Jamshid Sharmahd wurde vom iranischen Geheimdienst während einer Reise in Dubai entführt und in den Iran verschleppt. Dort wurde er am 6. Februar 2022 vor dem berüchtigten Revolutionsgericht 15 in Teheran angeklagt. Am 21. Februar 2023 wurde der deutsche Staatsbürger nach einem Schauprozess wegen „Korruption auf Erden“ zum Tode verurteilt. Die IGFM setzte sich gemeinsam mit seiner Tochter Gazelle Sharmahd für seine sofortige Freilassung und die Aufhebung der Todesstrafe ein. Am 28. Oktober 2024 wurde er hingerichtet.

Wegen „Korruption auf Erden“ hingerichtet

Jamshid Sharmahd

Geburtsdatum: 23. März 1955

Festnahme: Juli 2020 aus Dubai entführt

Inhaftiert in:

Vorwurf: vermeintliche „Korruption auf Erden“

Urteil: Todesstrafe

Hossein Nemati

Der Iraner ist Angeklagter im sogenannten "Ekbatan-Fall" und wurde unter dem Vorwurf der „Störung des öffentlichen Friedens“ festgenommen. Er wurde in Gefangenschaft unter Folter zu einem Geständnis gezwungen und nach kurzzeitiger Freilassung unrechtmäßig zum Tode verurteilt.

Navid Najaran

Navid Najaran wurde nach seiner Festnahme in Einzelhaft gefoltert, um ein Geständnis zu erzwingen. Obwohl keine Beweise seine Beteiligung an einem angeblichen Mord im Teheraner Stadtteil Ekbatan belegen, verurteilte ihn ein Gericht im November 2024 zum Tode.

Alireza Barmarz Pooranak

Alireza Barmarz Pooranak ist einer der Angeklagten im "Ekbatan-Fall". Willkürlich wird er beschuldigt, am Mord an einem Basiji beteiligt gewesen zu sein. Ihm droht die Todesstrafe.

Politische Gefangene in Iran

Menschenrechtssituation in Iran